



Menschen- handel und Zwangs- prostitution

Vortrag und Ausstellung

**Wann: 19. Oktober 2018
Um 18:00 Uhr**

**Wo: Otto-Mauer-Zentrum
Währinger St. 2-4/2/22
A-1090 Wien**

Extreme Armut und Notsituationen, falsche Versprechen und die Hoffnung auf ein besseres Leben bewegen Frauen dazu, ihre Heimatländer zu verlassen. Österreich gilt als Transit- und Zielland, in dem Frauen und Mädchen sexuell ausgebeutet werden. Dabei sind die Grenzen zwischen Prostitution, Zwangsprostitution und Menschenhandel oft fließend.

„SOLWODI – Solidarität mit Frauen in Not“ wurde 1985 von Schwester Dr. Lea Ackermann in Kenia gegründet und hat Schutzwohnungen für Frauen in Kenia, Deutschland und Rumänien. In Österreich gründeten sechs Ordensschwestern 2012 SOLWODI Österreich. Sie bieten Opfern von Frauenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt eine sichere Unterkunft und Beratung an. Durch die Förderung durch den Weltgebetstag der Frauen in Österreich (WGT) konnte 2017 erstmals auch in Innsbruck eine Beratungsstelle und eine Schutzwohnung eröffnet werden.

Am 19. Oktober 2018 spricht Schwester Anna Mayrhofer über Menschenhandel und Zwangsprostitution in Österreich und wie sie den betroffenen Frauen helfen dem zu entkommen.

Im Anschluss zum Vortrag laden wir ein zum Weiterdiskutieren bei „Brot und Wein“ und sich die Ausstellung „Ware Mensch“ anzusehen.

Eine Veranstaltung des Ökumenischen Weltgebetstags der Frauen Österreich (WGT) in Kooperation mit SOLWODI Österreich.

